

Leistungskonzept für das Fach Kunst in der Sekundarstufe 1:

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Leistungsbewertung bezieht sich dabei auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erlangten Kompetenzen. Diese Kompetenzen bauen in den Jahren der Sekundarstufe I aufeinander auf und werden Jahr für Jahr in wechselnden Kontexten angewendet.

Neben den mündlichen Leistungen und künstlerisch-praktischen Arbeitsprozessen und Arbeitsergebnissen werden in der Regel keine schriftlichen Leistungsüberprüfungen gefordert.

Bewertet werden bildnerische Gestaltungsprodukte und deren Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung (Entwürfe, Skizzen usw.). Ferner können Reflexionen im Prozess der Bildfindung (z.B. arbeitsbegleitende Gespräche, schriftliche Erläuterungen) in die Bewertung Eingang finden.

Zu den Halbjahresarbeitsplänen gehören neben den im Unterricht gefertigten praktischen Arbeiten und mündlichen Beiträgen auch Skizzenhefte, Fachmappen, Präsentationen, ggfs. Referate, Protokolle oder Portfolios.

Hausaufgaben gibt es *in der Regel* nur für den Differenzierungsbereich. Hiervon ausgenommen sind Langzeitaufgaben, wie z.B. das Führen von Skizzenheften sowie die Materialbeschaffung.

Anfallende Arbeiten, die aufgrund mangelnden Zeitmanagements der Schüler im Unterricht nicht beendet werden konnten, müssen jedoch zuhause beendet werden.

Umfangreichere Aufgaben (mit eigenständiger Vorbereitung, z.B. Referate) sind u.U. möglich, wenn ein angemessener Zeitrahmen zur Bearbeitung besteht, sollten jedoch nicht die Regel sein.

Leistungskonzept Kunst – Klasse 10

Die Bewertung im Fach Kunst umfasst nicht nur das praktische Arbeitsergebnis, sondern den gesamten künstlerischen Prozess: die Idee, die Planung, das selbstständige Arbeiten, die Reflexion, die mündliche Beteiligung und die Präsentation. Ziel ist es, fachliche, methodische und personale Kompetenzen gleichermaßen sichtbar zu machen.

Bewertungsbereiche und Gewichtung

Bereich	Beschreibung	Anteil an der Gesamtnote
Künstlerisch-praktische Arbeit	Qualität der Gestaltungsprodukte (Endergebnis), Umsetzung der Idee, Originalität, technischer Umgang, ästhetische Wirkung	35 %
Arbeitsprozess und Eigenverantwortung	Planung und Entwicklung, selbstständiges Arbeiten, Zielstrebigkeit, Einhaltung von Fristen, Dokumentation (z. B. Skizzenheft, Portfolio)	25 %
Unterrichtsbeteiligung und Reflexion	Beiträge in Unterrichtsgesprächen, Fachsprache, Analyse- und Bewertungskompetenz, Qualität und Kontinuität der Beteiligung	20 %
Präsentation und Kommunikation	Präsentation eigener Arbeiten, mündliche oder digitale Vorstellung der Ergebnisse, Bezug zu theoretischen oder kunstgeschichtlichen Aspekten	20 %

Leistungskonzept Kunst Sek I

Kriterien innerhalb der Bereiche

- A. Künstlerisch-praktische Arbeit (35 %)
 - Eigenständige und kreative Ideenfindung
 - Bewusster Einsatz bildnerischer Mittel (Komposition, Farbe, Material, Technik)
 - Sorgfalt und Ausführung
 - Bezug zu Thema und Intention
- B. Arbeitsprozess / Eigenverantwortung (25 %)
 - Planung und Skizzieren von Ideen
 - Kontinuierliches Arbeiten im Unterricht
 - Eigenständige Problemlösung und Zielorientierung
 - Dokumentation der Arbeitsschritte (Portfolio, Prozessfotos, kurze Reflexionen)
- C. Unterrichtsbeteiligung / Reflexion (20 %)
 - Aktive Beteiligung an Gesprächen und Analysen
 - Fachgerechter Sprachgebrauch
 - Fähigkeit zur Selbst- und Fremdeinschätzung
 - Konstruktives Feedback in Gruppenarbeit
- D. Präsentation / Kommunikation (20 %)
 - Strukturierte, verständliche Darstellung des eigenen Arbeitsprozesses
 - Fachlich fundierte Reflexion von Idee, Umsetzung und Wirkung
 - Gestaltung der Präsentation (visuell, mündlich oder digital)
 - Bezug zu Beispielen aus der Kunstgeschichte oder zur eigenen Lebenswelt

Formen der Leistungserhebung

- Praktische Einzel- oder Gruppenarbeiten
- Arbeitsmappen, Skizzenhefte, digitale Portfolios
- Präsentationen oder Ausstellungen
- Unterrichtsgespräche, Bildanalysen, Reflexionsbögen
- Kurze schriftliche oder mündliche Leistungsnachweise (z. B. Analyseübungen)

Rückmeldung und Transparenz

- Individuelle Beratung während des Arbeitsprozesses
- Quartalsfeedback zu Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten
- Selbst- und Partnerreflexion nach abgeschlossenen Projekten
- Elternsprechtag mit Überblick über praktische und kommunikative Leistungen